

Newsletter 05 / 2016

Lieber Leserinnen und Leser,

ein letztes Mal für das Jahr 2016 senden wir Ihnen unseren Newsletter.

Ein besonderer Hinweis an dieser Stelle gilt unserer Fachtagung und Jubiläums-veranstaltung am 16. März 2017. Alle Informationen sowie die Anmeldung sind online hier abrufbar: <http://bit.ly/2e3EFlo>



Wir wünschen Ihnen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest im Kreise von Familie und Freunden. Auch wenn es in Anbetracht der traurigen Ereignisse dieses Jahres und der letzten Stunden schwer fällt, geben sie Terror, Hass, Angst und Krieg keinen Platz in ihrem Leben!

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2017
Ihre Katja Rothmeier

Aus dem Inhalt:

- [Was Menschen und den Verband bewegt – ein Rückblick auf das Jahr 2016](#)
- [Von kanadischen Holzfällern und Bäckern: Arbeitstreffen zum Berufsbild Erlebnispädagog*in](#)
- [Fachgruppe „Hilfen zur Erziehung“ steht vor Veränderungen](#)
- [Vorgestellt: Kompetenznachweis International](#)
- [Definition von "Wagnis" als Begriff in seiner Bedeutung für die Erlebnispädagogik](#)
- [„beQ“ – Qualität in der Individual- und Erlebnispädagogik: Neue Zertifizierungen](#)
- [Neue Mitglieder im Verband](#)
- [Terminankündigungen](#)



Nichts verpassen! Folgen Sie uns unter www.facebook.com/BEEP1992

Was Menschen und den Verband bewegt – ein Rückblick **...auf das Jahr 2016**

"Warum machst du eigentlich Erlebnispädagogik? Und kannst du das auf genau drei Worte reduzieren?" Mit dieser Frage konfrontierte mich eine Studentin auf einer Hütte, nachdem wir in die allabendliche Runde "Fragen an den Tag und an uns" gestartet waren. Das war keine der üblichen Fragen für den lockeren Abend, an dem es üblicherweise eher um technische Fragen geht. Also musste ich überlegen. Ein kleiner Vortrag über dieses Thema, der mit Anekdoten aus 30 Jahren Erlebnispädagogik angereichert würde - kein Problem. Aber genau drei Worte?!

"Ich bewege Menschen" war meine Antwort, und in dem Moment, in dem ich sie etwas verhalten in den Raum warf, gefiel sie mir bereits. Ja, wir bewegen Menschen. Auf vielerlei Weise, zumeist durch die Natur und eher übertragen auf ihrer Reise durch sich selbst. Wir bewegen Gesichter, denn es wird viel gelacht. Wir erzeugen Emotionen, ein Wort, das etymologisch sehr nahe verwandt ist mit Bewegung. Wir möchten auf irgendeine Weise mit den uns eigenen Mitteln dazu beitragen, dass sich Menschen entwickeln können. Und Entwicklung wiederum bedeutet zumindest innere Bewegung. Dies schien also zu passen.

Zuletzt saß ich einige Stunden im Zug auf dem Rückweg von einer Vorstandssitzung des Bundesverbandes. Bei den vielen Sachthemen ging es auch um den letzten Newsletter des Jahres. Darum, welche Themen beinhaltet sein sollten und zuletzt noch um die Frage, wer das Vorwort schreiben wollte. Ich duckte mich bei dieser Frage zuerst weg, um wenig später doch meinen ersten Versuch zu wagen.

Und da kamen mir sofort wieder die oben aufgeführten Worte „Ich bewege Menschen“ in den Sinn. Denn wir bewegen nicht nur Menschen, wir bewegen zusammen mit zahlreichen Mitwirkenden aus den Reihen der Mitglieder sehr viel und so auch im Jahr 2016. Außerhalb unserer Profession als Individual- und Erlebnispädagog*innen, in der wir im oben beschriebenen Sinn Menschen bewegen, bewegen wir gerade auch auf vielen anderen Ebenen einiges im deutschsprachigen erlebnis- und individualpädagogischen Raum.

Vor nicht einmal 1 1/2 Jahren ist erstmals das "Berufsbild Erlebnispädagog*in" veröffentlicht worden, und darauf aufbauend ist eine, im Schnitt aus fast 30 engagierten Menschen bestehende Fachgruppe entstanden, deren jüngster Erfolg die offizielle Eintragung der Begriffe Erlebnispädagogin be® und Erlebnispädagoge be® darstellte. Noch im Jahr 2017 soll dieser Prozess mit der Definition der dazugehörigen Ausbildungsvoraussetzungen abgeschlossen werden. Vor wenigen Jahren hätten dies sogar Kenner der Szene kaum für möglich gehalten. Wir haben etwas bewegt!

Im Bereich „Hilfen zur Erziehung“ wurde in den letzten drei Jahren an Qualitätsstandards gearbeitet. In diesem Jahr ist die Arbeit wesentlich vorangekommen. In 2017 wird damit das Zertifizierungsverfahren „beQ“ um den Bereich der „Hilfen zur Erziehung“ erweitert. Auch hier wurde sehr sorgfältig viel bewegt. Ende des Jahres wird der Kompetenznachweis International (KNI) auf den Bereich der Erziehungshilfe angepasst sein und als Handbuch erscheinen. Der KNI ist ein wichtiger Baustein bei der Sichtbarmachung von Kompetenzen junger Menschen im non-formalen Bereich, der geeignet ist eine Auslandsbetreuung deutlich aufzuwerten und damit den jungen Menschen zu stärken. In der Erziehungshilfe steht ein Paradigmenwechsel an, der viel stärker den europäischen Grundgedanken berücksichtigt und die positiven Effekte von Auslandsaufenthalten aufgreift und weiterentwickelt. Was in der Internationalen Jugendarbeit schon lange wertgeschätzt wird, gilt es auch für den Bereich der Erziehungshilfe zu konstatieren und weiterzuentwickeln. Damit junge Menschen und hier besonders Benachteiligte, bessere Teilhabechancen in unserer Gesellschaft erhalten, engagiert sich der *be* vielfältig z.B. bzgl. des Betriebserlaubnisverfahrens, dem Konsultationsverfahren Brüssel IIa, auf Fachtagungen an Fachhochschulen, etc.

Der neue Arbeitskreis "Sicherheit, Wagnis und Risiko" wurde etabliert und hat während drei Treffen im Jahr 2016 über 40 Erlebnispädagog*innen aus sehr unterschiedlichen Bereichen erreicht und zur Weiterarbeit bewegt.

Beim Kongress erleben und lernen in Augsburg waren wir zum ersten Mal als Kooperationspartner bei der Preisverleihung aktiv. Dass verschiedene Preise dabei an Mitglieder des *be* gingen ist kein Zeichen für unlauteren Wettbewerb. Vielmehr zeigt es die Innovations- und Bewegungskraft unserer Mitglieder. Davon zeugen auch zahlreiche Neumitglieder, die sich oftmals nicht nur sehr zeitnah „beQ“-zertifizieren lassen möchten, sondern auch angekündigt haben, bei unterschiedlichen Fachgruppen mitzuwirken bzw. dies bereits schon tun.

Zudem haben wir in diesem Jahr viele Beiträge und Artikel publiziert. Wir verzeichnen eine erhöhte Anfrage für Kooperationen und die Mitwirkungen auf Tagungen und Kongressen und wir sind regelmäßig als Beratungsstelle gefordert.

Wir blicken also aus unserer Sicht auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück und freuen uns schon jetzt auf das Jubiläumsjahr 2017! Die Vorbereitungen für die anstehende 25 Jahr-Feier laufen auf Hochtouren. Das Heft 1/2017 der Zeitschrift *erleben und lernen* widmet sich der Verbandsarbeit und dem Jubiläum und wird prall gefüllt sein. Wir sind beim Kinder- und Jugendhilfetag in Düsseldorf mit einem Forum und einem Gemeinschaftsstand von Mitgliedern vertreten. Das „beQ“ für den Bereich „Hilfen zur Erziehung“ geht an die Öffentlichkeit und noch einiges mehr.

Wir verbinden diese Zeilen mit dem größten Dank an alle, die daran mitgewirkt haben! Es ist auch die Aussicht auf viel Neues, was weiter entstehen wird im kommenden Jahr, denn wir wollen die individual- und erlebnispädagogische Landschaft in Bewegung halten. Nicht zuletzt, weil es uns bewegt.

**Geschrieben von Reinhard Zwinger
Vorstand im *be***

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Von kanadischen Holzfällern und Bäckern

Am 14. und 15.12. 2016 trafen sich 45 Erlebnispädagoginnen und -pädagogen in der Jugendbildungsstätte Volkersberg um „ihr“ Berufsbild weiterzuentwickeln.

Das dritte Treffen zur neuen Ausbildungsstufe Erlebnispädagogin *be*® / Erlebnispädagoge *be*® brachte uns auf dem eingeschlagenen Weg einen großen Schritt weiter. Die Arbeit in einer so großen Gruppe war wie immer intensiv und auch von Grundsatzdiskussionen geprägt. Darüber hinaus hat die Gruppe bereits konkrete Formulierungen, Abläufe und Inhalte entwickelt, welche die künftige Ausbildungsstufe definieren. Intensiv wurde u.a. über eine gewisse Durchlässigkeit für sogenannte Quereinsteiger*innen diskutiert und wie dieses gewährleistet werden kann. Hier kamen dann die gern symbolisch und beispielhaft zitierten „Bäcker“ und „kanadischen Holzfäller“ ins Spiel.



Die Ergebnisse des Treffens sind sehr beeindruckend! Mit diesem aktuellen Stand ausgerüstet, erarbeitet nun eine kleinere Arbeitsgruppe einen neuen Entwurf, welcher dann wiederum die Grundlage des nächsten Arbeitstreffens im April in großer Runde darstellt. Bei diesem Tempo dürfte noch 2017 oder spätestens Anfang 2018 mit den ersten Akkreditierungen zur Erlebnispädagogin be® / zum Erlebnispädagogen be® zu rechnen sein!



Auch wenn es nicht leichtfallen dürfte an diesem bereits weit erarbeiteten Stand der Dinge in den Prozess einzusteigen, die Treffen sind immer für alle offen und die Gruppe freut sich auf neue Anregungen und Personen!

Das nächste Treffen findet vom 05.-06.04.2017 auf dem Volkersberg statt. Weitere Informationen in der Geschäftsstelle des *be* oder bei Holger Seidel, h.seidel@be-ep.de

Fotos: Katja Rothmeier

Geschrieben von **Holger Seidel**
Vorstand im *be*, Leiter der Fachgruppe „Aus- und Weiterbildung“

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Fachgruppe „Hilfen zur Erziehung“ steht vor Veränderungen Vom 09. - 10.11.2016 traf sich die Fachgruppe im Kloster Lehnin in Brandenburg. Gastgebendes Mitglied war die *Residence for special kids*.

Prägend für den Fachaustausch an den beiden Tagen war die Tatsache, dass ich, Eva Felka, nach vielen Jahren meinen Sitz im Vorstand in der nächsten Mitgliederversammlung im März 2017 abgeben werde und auch die Leitung der Fachgruppe in andere Hände übergebe. Dies wird herausfordernd für den Verband und die Fachgruppe, denn es bringt einige Veränderungen mit sich, die jedoch auch zu vielen konstruktiven neuen Ideen führen können.

Vor diesem Hintergrund wurden beim Fachgruppentreffen u.a. folgende Themen behandelt:

- das „beQ“ – Zertifizierungsverfahren in den Hilfen zur Erziehung
- das KNI Handbuch und die Anwendung/Umsetzung z.B. über die Teilnahme an JiVE oder dem Aktionsbündnis Anerkennung International
- die Brüssel IIa Verordnung und ihre Hemmnisse bei der Umsetzung
- die Verbreitung der Individual- und Erlebnispädagogik über Fachtage

Aktuell kommen immer wieder neue Themen dazu, die von den Mitgliedern als notwendig und wichtig angesehen werden. Da ist die Fachgruppe in ihrer Arbeit über all die Jahre sehr flexibel geblieben.

Die geplante SGBVIII Reform macht auch uns Trägern im Bundesverband große Sorgen, wenn wir uns bewusst machen, wie sehr dieser Entwurf in der Praxis die Arbeit verändern

wird. Hier stehen wir in gutem Kontakt mit anderen Verbänden auf Bundesebene und sind in Diskussionsrunden aktiv dabei.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Mitgliedern der Fachgruppe für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle der uns anvertrauten Kinder in den letzten zehn Jahren!



Foto: *be*
Geschrieben von Eva Felka
Vorstand im *be*, Leiterin der Fachgruppe „Hilfen zur Erziehung“

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Vorgestellt: Kompetenznachweis International (KNI)

Heike Lorenz referiert im Arbeitskreis Auslandsprojekte (AKA) im Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie

Das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie lädt vier Mal im Jahr alle Jugendhilfe-Träger aus Niedersachsen, die im Rahmen der Hilfen zur Erziehung Jugendliche in sogenannten Auslandsprojekten betreuen, zu einem verpflichtenden Austausch ein. Dabei beschäftigt sich der „Arbeitskreis Auslandsprojekte AKA“ immer wieder auch mit neuen fachlichen Ansätzen.

Unter dem Titel „Jugendhilfe europäisch denken“ war Heike Lorenz, Personal- / Organisationsentwicklerin und KNI-Coach aus Dortmund, eingeladen, in der Sitzung am 21.11.2016 in Hannover den Kompetenznachweis International (KNI) vorzustellen und über die Einsatzmöglichkeiten im Feld der Hilfen zur Erziehung im Ausland zu referieren.



Thematisch verknüpfte Lorenz die Informationen zum KNI mit Arbeitsthesen für einen ihrer Ansicht nach notwendigen Paradigmenwechsel in Auslandsmaßnahmen: es sei wichtig, für Aktivitäten und Projekte im Rahmen der Hilfen zur Erziehung die Gastländer stärker und offensiv mit ihren jeweiligen spezifischen Möglichkeiten in Hilfeverläufe einzubinden. Dies gelte sowohl für individualpädagogische Projekte als

auch für Erziehungshilfe-Konzepte, die überwiegend in Deutschland stattfinden. Zudem sei der endgültige Abschied von der Nutzung individualpädagogischer Hilfen im Ausland als „finale Rettungskonzept“ geboten.

Der KNI wurde ursprünglich für den Einsatz in der Internationalen Jugendarbeit entwickelt. Die sehr ausgereifte Systematik bedurfte jedoch einer „Übersetzung“ für die Anwendung im Feld der Hilfen zur Erziehung. In Zusammenarbeit mit IJAB, Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. und dem JugendSozialwerk Nordhausen e.V. haben Heike Lorenz und Eva Felka vom Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. die Systematik durch die Brille des neuen Anwendungsbereiches betrachtet. Entstanden ist eine ergänzende Handreichung, die die Spezifika des Feldes berücksichtigt und anspricht.

In der Sitzung des AKA in Hannover warb Lorenz für den Einsatz des Instruments in allen Hilfen zur Erziehung im Ausland, weil der KNI-Prozess in hervorragender Weise den Anforderungen an eine auf Beteiligung, Selbstreflexion und Dialog ausgerichteten Pädagogik Rechnung trägt. Darüber hinaus vermag er die Kompetenzen der jungen Menschen über sehr konkrete Beschreibungen und Bilder aufzuzeigen. Der KNI unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig und hilft, den Auslandsaufenthalt positiv in die eigene Biografie einzuweben. Das im Anschluss an den Prozess ausgestellte Zertifikat kann zudem ein Türöffner im Rennen um Praktikums- und Ausbildungsplätze sein – die plastische Darstellung von Kompetenzen vermittelt Arbeitgebern, anders als Schulnoten oder Zeugnisse, ein greifbares Bild des jungen Menschen, der sich um eine Ausbildung bemüht.

Die Vorstellung des KNI erzeugte reges Interesse im Arbeitskreis – die Teilnehmenden stellten viele praxisorientierte Fragen.

Die spezifische Ergänzung zum KNI-Handbuch für die Erziehungshilfe ist voraussichtlich ab Januar 2017 über den Herausgeber, den Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V., zu beziehen.

Foto: Annette Kuhnert, NDS Landesamt für Soziales, Jugend und Familie



Geschrieben von Heike Lorenz
Organisationsberatung - Teamentwicklung –Personalmanagement
Ehrenmitglied im *be*
www.heike-lorenz.com

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Definition von "Wagnis" als Begriff in seiner Bedeutung für die Erlebnispädagogik

Arbeitskreis "Risiko, Wagnis, Sicherheit" definiert grundlegende Begrifflichkeiten und heißt ab jetzt „Arbeitskreis Wagnis“.

Am 29. Oktober 2016 traf sich ein Kreis von acht Expert*innen aus unterschiedlichsten Bereichen in Mainz zu einer weiteren Sitzung des „Arbeitskreises Risiko-Wagnis-Sicherheit“, der nun verkürzt Arbeitskreis Wagnis (AKW) heißen soll. Als Zielsetzung des AKW wurden nach den beiden offenen Austauschrunden in Göttingen und Augsburg im März bzw. September 2016 folgende Punkte benannt:



1. Definitionen und Abgrenzungen der Begriffe Wagnis, Gefahr, Risiko und Sicherheit
2. Erstellen eines Positionspapier des Bundesverbandes zu diesen Themen
3. im Bereich Wissensmanagement das Sammeln und zur Verfügung stellen von relevanten Artikeln, Studien, Erfahrungen und Gesetzen

Zunächst gelang es, den Begriff Wagnis in seiner Bedeutung für die Erlebnispädagogik zu definieren:

*"Wagnis bedeutet, seine Komfortzone zu verlassen und sich einer als gefährlich empfundenen Situation zu stellen, nachdem man möglichen Gewinn und Risiken gegeneinander abgewogen hat. Das Wagnis ist ein essentieller Bestandteil der Erlebnispädagogik. Sie nutzt es als Medium für eine spannungsgeladene, mit Abenteuern verbundene Persönlichkeitsentwicklung. Um dies zu ermöglichen, arrangieren Erlebnispädagog*innen insbesondere Situationen, die von den Teilnehmenden als Wagnis empfunden werden können, um Entwicklungsprozesse anzustoßen und zu unterstützen. Diese Situationen werden von den Teilnehmer*innen subjektiv als gefährlich empfunden, die Pädagog*innen schaffen jedoch ein Risiko minimierendes Umfeld. Ein Wagnis ist also kein unkalkuliertes Risiko, nimmt den Teilnehmer*innen aber bewusst die subjektiv empfundene Sicherheit."*

Für die weiteren Themen wurde ein Termin am 11. Januar 2017 in Mannheim vereinbart. Die [Einladung und Anmeldung](#) ist bereits möglich.

Wir danken Lara Merz von *Insight Outside*, die erlebnispädagogische Werkstatt aus Mainz, für die Organisation von Raum und hervorragender Verpflegung.

Text und Foto: Sven Schuh und Reinhard Zwerger, Vorstände im be

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

„Qualität in der Individual- und Erlebnispädagogik – Mit Sicherheit pädagogisch!“ - „beQ“

Im Rahmen der Zertifizierung verleihen wir regelmäßig das „beQ“-Qualitätssiegel. Daher wird es künftig an dieser Stelle eine feste Rubrik im Newsletter geben, in welcher die neuen und re-zertifizierten Träger benannt sind.

- **Natur bewegt Dich gGmbH**
Re-Zertifizierung des Bereichs Klassenfahrten und Gruppenprogramme



Es gibt derzeit insgesamt 24 Anbieter und Träger, die ihre Angebote mittels des Zertifizierungsverfahrens „Qualität in der Individual- und Erlebnispädagogik – Mit Sicherheit pädagogisch!“ („beQ“) auf den Prüfstand gestellt haben. Eine Gesamtübersicht über die derzeit zertifizierten Anbieter, in welcher auch die zertifizierten Fachbereiche erkennbar sind sowie weitere Informationen zur Zertifizierung auf www.info-beq.de

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Neue Mitglieder im Verband

Als juristische Mitglieder begrüßen wir:

- **WILDEsachen GbR**
Hergensweiler, Bayern, www.wilde-sachen.com
Fachbereich: Klassenfahrten und Gruppenprogramme
- **CreNatur- Institut für Naturerlebnis-Pädagogik**
Traunstein, Bayern, www.crenatur.de
Fachbereich: Aus- und Weiterbildung
- **Outdoorpark CVJM Karlsruhe e.V.**
Karlsruhe, Baden-Württemberg, www.outdoorpark.de
Fachbereiche: Klassenfahrten und Gruppenprogramme, Aus- und Weiterbildung, Jugend- und Schulsozialarbeit

Als Kooperationspartner begrüßen wir:

- **Hochschule für angewandtes Management GbR**
mehrere Standorte u.a. Adventure Campus Treuchtlingen, www.fham.de

Damit hat der be derzeit 142 Mitglieder.

Die aktuelle Gesamtliste der Mitglieder finden Sie [hier](#).
Eine Übersicht über die Kooperationspartner ist [hier](#) zu finden.

Mitgliedsanfragen richten Sie an Katja Rothmeier

Telefon: 0231 – 9999 490 oder E-Mail: k.rothmeier@be-ep.de

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Terminankündigungen für die kommenden Wochen und Monate

11.01.2017 Arbeitskreis Wagnis, Mannheim

Die Arbeitsgruppe trifft sich am 11. Januar 2017 von 11-17 Uhr wieder. Treffpunkt ist die Jugendkirche Mannheim (Speckweg 14, 68305 Mannheim). [Hier](#) weitere Informationen zum Treffen, zur Anmeldung und zum Arbeitskreis.

Ansprechpartner sind: Sven Schuh, s.schuh@be-ep.de und Reinhard Zwerger, r.zwerger@be-ep.de

18.01.2017 Handlungsorientiertes Lernen und Erwachsenenbildung, Dortmund

In einem ersten Arbeitstreffen sollen Erfahrungen ausgetauscht und Fragen aufgeworfen werden. Langfristiges Ziel ist die Positionierung in diesem Arbeitsfeld

[Weitere Informationen](#)

Ansprechpartnerin und Anmeldung bei: Sara Bäckler, s.baeckler@be-ep.de

01. - 04.02.2017 1st GATE - Gathering for Adventure Therapy in Europe "Back to the roots", Valencia, Spanien

The 1st GATE - Gathering for Adventure Therapy in Europe - will provide a platform to gather practitioners, organizations, researchers and people interested in the field of Adventure therapy and Experiential learning working with youth at risk. [Weiterlesen...](#)

04.02.2017 10. Marburger Studientag „Kreuzwege. Über Erfahrungen und Glaube“

Am Vormittag finden zwei Hauptvorträge statt: Werner Michl referiert über „Erlebnispädagogik – Tradition, Trends und Transzendenz“. Bei Gregor Rehm geht es um „Erlebnispädagogik entdeckt Spiritualität – Spirituelle Erfahrungen zwischen Kreuz und Weg“.

Am Nachmittag werden verschiedene Seminare und Workshops angeboten.

Mehr dazu in der [Ausschreibung](#).

07.-08.02.2017 4. Kongress Adventuremanagement, Treuchtlingen

Schwerpunktmäßig geht es um das Mountainbike im Sport, speziell wird auf touristische, aber auch erlebnispädagogische, gesellschaftliche und rechtliche Aspekte eingegangen.

Weitere Infos sowie ein call for papers [hier](#).

16.03.2017 Öffentliche Fachtagung des be in der Jugendbildungsstätte Volkersberg, Bad Brückenau

Den Hauptvortrag gestaltet Dr. med. Eckhard Schiffer mit dem Titel „Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde“. Zuvor blicken wir mit Heike Lorenz und Hans G. Bauer auf „Täler und Gipfel“ der Verbandsarbeit in den letzten Jahren. Ebenso stehen in einer Workshop-Phase sieben verschiedene Themen zur Auswahl, darunter u.a. zum metaphorischen Arbeiten mit Feuer, zu Reiseprojekten im In- und Ausland, Lernmodelle neu betrachtet sowie eine Fachdebatte zum Kompetenznachweis International in den Hilfen zur Erziehung.

Die Anmeldung ist bis 20. Februar 2017 möglich.

Details zum Programmablauf sowie die Anmeldung erfolgen online unter: <http://bit.ly/2e3EFlo>

Bei Fragen steht Katja Rothmeier in der Geschäftsstelle zur Verfügung: k.rothmeier@be-ep.de

16.03.2017 Feierlichkeiten anlässlich 25 Jahre be in der Jugendbildungsstätte Volkersberg, Bad Brückenau

Im kommenden Jahr besteht der Bundesverband in seiner heutigen Form seit 25 Jahren. Anlass zum Rückblicken, Vorausschauen und auch Feiern.

Am Abend des 16. März 2017 werden wir mit unseren Mitgliedern und geladenen Gästen mit Erinnerungen, Begegnungen, Gesprächen das Jubiläum feiern.

Informationen und Anmeldung dazu hier: <http://bit.ly/2e3EFlo>

Bei Fragen steht Katja Rothmeier zur Verfügung: k.rothmeier@be-ep.de

17.03.2017 Mitgliederversammlung in der Jugendbildungsstätte Volkersberg, Bad Brückenau

Am Freitag den 17. März 2017 findet die Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes statt. Die Mitglieder erhalten dazu eine gesonderte Einladung Anfang 2017.

05. - 06.04.2017 Gemeinsames Treffen der Fachgruppe „Aus- und Weiterbildung“ und des „Hochschulforum Erlebnispädagogik“, Jugendbildungsstätte Volkersberg

Nähere Infos folgen. Auskunft erteilt Holger Seidel: h.seidel@be-ep.de

28. – 30.03.2017 16. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag, Düsseldorf

Unter dem Motto „22 mio. junge Chancen – gemeinsam.gesellschaft.gerecht.gestalten.“ findet der DJHT in Düsseldorf statt. Gemeinsam mit 12 unserer Mitglieder werden wir wieder mit einem Informationsstand (Nr. B20) vor Ort sein und über unsere Arbeit berichten. Ebenso bieten wir am 29.03.17 um 14 Uhr ein Forum unter dem Titel „Erlebnis- und Individualpädagogik – von der Berufung zum Beruf“.

www.djht.de

03. – 04.05.2017 Fachgruppe „Klassenfahrten und Gruppenprogramme“ in Kassel

Bei diesem Treffen geht es um die Themen Krise und Krisenmanagement. Als Referent steht dafür Jorge Klapproth zur Verfügung, dessen Buch „Der Tag X -Vorbereitung auf den Ernstfall. Handbuch für Krisenmanagement und Krisenkommunikation“ wir [hier](#) vorgestellt haben. Zudem wird es wieder einen Austausch über aktuelle Themen und neue Entwicklungen geben.

Eine Einladung mit nähere Informationen folgt. Auskunft erteilt Thomas Sablotny:

t.sablotny@be-ep.de

09. - 10.05.2017 Fachgruppe „Hilfen zur Erziehung“, Dortmund

Weitere Informationen folgen.

14. - 15.09.2017 „Im Erlebnis forschen – Durch Erlebnis forschen!“ Wissenschaftliche Tagung Erlebnispädagogik 2017 an der Universität Augsburg

[Call for Papers](#) – Einreichung von Tagungsbeiträgen

Initiiert und unterstützt wird die Tagung von Hochschulen aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz.

Angesprochen sind alle wissenschaftlich Interessierten aus Theorie und Praxis.

Das Initiativteam um Rainald Baig-Schneider, Tobias Kamer, Willi Kisters, Holger Seidel und Dr. Martin Scholz für die Tagungsorganisation vor Ort freuen sich auf zahlreiche Teilnehmende.

Fragen und Rückmeldungen an Martin Scholz: martin.scholz@sport.uni-augsburg.de

**Sobald weitere oder detailliertere Informationen zu den Veranstaltungen vorliegen, geben wir diese bekannt.
Bitte informieren Sie sich auch auf unseren Internetseiten über Terminänderungen und neue Termine. [Zur Terminübersicht](#)**

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Wenn Sie den Newsletter des *be* zukünftig nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an info@be-ep.de unter Angabe ihrer Mailadresse.

Herausgeber:

Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.

Oesterholzstr. 85-91

44145 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231 - 9999490

Fax: +49 (0) 231 - 9999430

E-Mail: info@be-ep.de

www.be-ep.de

www.facebook.com/BEEP1992